

II- 2054 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

**DER BUNDESMINISTER
FÜR BAUTEN UND TECHNIK**

XIII. Gesetzgebungsperiode

Zl. 42.651-Präs A/73

Anfrage Nr. 978 der Abg. Dipl. Ing. Hanreich
und Gen. betr. Trasse der Schnellstrasse 33
im Raum Herzogenburg.

Wien, am 17. Jänner 1973

An den
Herrn Präsidenten des Nationalrates
Anton Benya
Parlament
1010 Wien

958/A.B.
zu 978/J.
Präs. am 22. Jan. 1973

Auf die Anfrage Nr. 978, welche die Abgeordneten zum Nationalrat Dipl. Ing. Hanreich und Genossen in der Sitzung des Nationalrates am 5. Dezember 1972, betr. Trasse der Schnellstrasse 33 an mich gerichtet haben, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Die Möglichkeit des Alternativprojektes der Trassenführung der S 33 wurde geprüft. Gegen eine Trassenführung im Bereich von Herzogenburg am östlichen (rechten) Traisenufer sprechen jedoch folgende Gründe:

Durch die S 33 sollen die Städte St. Pölten, Herzogenburg, Traismauer und Krems miteinander verbunden und an die Westautobahn angeschlossen werden. Bei Verlegung dieser Trasse im Bereich von Herzogenburg auf das östliche Traisenufer müsste bereits bei Pottenbrunn von der derzeit geplanten Lage abgewichen werden. Dabei würde voraussichtlich nordwestlich von Pottenbrunn nächst der Brücke bei Unterradlberg der Inundationsbereich der Traisen berührt. Zwischen Wasserburg und Ossarn, westlich des Großberges würde sich ebenfalls eine negative Beeinträchtigung des Abflussbereiches der Traisen ergeben. Das gleiche gilt auch für den Abschnitt bei der Herzogenburger Brücke. Eine Rückführung der Trasse auf das westliche Traisenufer würde wegen eines halbwegs günstigen Kreuzungswinkels erst bei Angern möglich sein. Die nördlich und südlich von Herzogenburg geplanten Zubringer müssten mit jeweils einer Traisenbrücke bis zu den neuen Anschlußstellen (am östlichen Traisenufer) verlängert werden.

-2-

zu Zl. 42.651-Präs A/73

Die Mehrkosten gegenüber der geplanten Trasse wären sehr erheblich und daher nicht vertretbar. Aus diesen Gründen wurde der genauerer Projektierung der S 33 am rechten (östlichen) Traisenufer nicht nähergetreten.

